

Symposium im MAK: Die lange Geschichte der Wiener Moderne 1900 bis in die Gegenwart

Interdisziplinäre Expert*innen rollen die internationale Bedeutung
und außergewöhnliche Entwicklung der Wiener Moderne auf

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation
Wien, 3.6.2025

presse@MAK.at

Symposium
MAK Säulenhalle und Vortragssaal
Dienstag, 10., und Mittwoch, 11.6.2025
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich auf MAK.at

Die Wiener Moderne gilt als eine der prägendsten kulturellen Bewegungen Europas, ihr Einfluss reicht weit über die Grenzen Wiens bis in die Gegenwart. Wien 1900 ist zu einem Markenzeichen für die herausragende Innovationskraft der Stadt geworden, wenn es darum geht, modernes Denken zu formulieren. Diese außergewöhnliche Epoche und ihre ungebrochene internationale Bedeutung ist Thema des hochkarätigen Symposiums *Die lange Geschichte der Wiener Moderne 1900 bis in die Gegenwart*, das am 10. und 11. Juni 2025 im MAK stattfindet.

Renommierte Expert*innen zeigen neueste Forschungsergebnisse und die vielfältigen Erscheinungsformen der Wiener Moderne in Musik, Literatur, bildender Kunst, Design und Architektur auf. Ein besonderer Fokus liegt auf ihrer ungebrochenen Bedeutung als Inspirationsquelle für zeitgenössische Strömungen.

Dabei geht es nicht nur um ikonische Persönlichkeiten wie Gustav Klimt, Arnold Schönberg, Adolf Loos oder Karl Kraus, sondern auch um weniger bekannte Positionen und zeitgenössische Rezeptionen sowie um spartenübergreifende gesellschaftliche und politische Verflechtungen.

Ziel des Symposiums ist es, die Wiener Moderne als lebendiges kulturelles Erbe zu begreifen, das bis heute Impulse gibt – für Theorie, Praxis und das Selbstverständnis europäischer Städte im 21. Jahrhundert.

Als Mitveranstalter und Austragungsort dieses Symposiums trägt das MAK seine lange Tradition als impulsgebende Institution für Kunst und Gestaltung

M

A

K

weiter. Gegründet als Vorbildersammlung, wurde das MAK rasch zur Drehscheibe künstlerischer Innovation und ästhetischer Bildung. Bedeutende Kunstschaaffende jener Zeit wurden hier ausgebildet. Seine Sammlungen und Ausstellungen dienten als Inspirationsquelle und förderten den internationalen Diskurs. Das MAK ist somit seit jeher ein Katalysator für die Entwicklung der modernen Gestaltungskultur.

2

PROGRAMM:

Di, 10.6.2025, 18–19.30 Uhr
MAK Säulenhalle

Eröffnungspanel

Teilnehmer*innen:

Veronica Kaup-Hasler, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

Ralph Gleis, Generaldirektor, Albertina

Lilli Hollein, Generaldirektorin, MAK

Markus Schinwald, Künstler, Lehrender, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Moderation: Oliver Rathkolb, Universität Wien, Vorsitzender, Wiener Institut für Kultur- und Zeitgeschichte (VICCA)

Anschließend Empfang in der MAK Säulenhalle

Mi, 11.6.2025, 10–18 Uhr
MAK Vortragssaal

Symposium

10–10.30 Uhr

Begrüßung

Lilli Hollein, Generaldirektorin, MAK

Oliver Rathkolb, Universität Wien, Vorsitzender, Wiener Institut für Kultur- und Zeitgeschichte (VICCA)

Einführung

Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv

Das MAK und die Wiener Moderne

10.30–12 Uhr

Literatur



Norbert Christian Wolf, Professor für Neuere deutsche Literatur, Universität Wien

1900 davor/danach

Bettina Hering, Dramaturgin und langjährige Leiterin des Schauspiels der Salzburger Festspiele

„Von morgens bis mitternachts“. Zwischenkriegszeit – Exil – II. Weltkrieg

Daniela Strigl, Autorin und Literaturwissenschaftlerin an der Universität Wien
Modernitäten, Avantgarden, Traditionen. Die Literatur von der „Stunde Null“ bis Covid-19

Moderation: Klemens Renoldner, Dramaturg und ehemaliger Direktor des Stefan Zweig Zentrums der Universität Salzburg

Referate je 20 Minuten, Diskussion

12–13 Uhr

Mittagspause

13–14.30 Uhr

Bildende Kunst, Design und Architektur

Matthias Boeckl, Professor für Architekturgeschichte, Universität für angewandte Kunst Wien

Wien um 1900 und die Folgen. Regionale politische und globale künstlerische Netzwerke

Anita Kern, Designerin und Kulturwissenschaftlerin

„Gestalter ihrer Umwelt“. Die Zweite Wiener Moderne – Aufbruch und Vernichtung

Mechtild Widrich, Professorin und Leiterin Institut für Kunstgeschichte, -theorie und -kritik an der School of the Art Institute of Chicago

Zwischen Mythos und Kritik: Feministische Auseinandersetzungen mit der Wiener Moderne

Moderation: Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv

14.30–15 Uhr

Kaffeepause

15–17 Uhr

Musikalische Aufbrüche

Barbara Boisits, Leiterin der Abteilung Musikwissenschaft, Österreichische Akademie der Wissenschaften, stellvertretende Vorsitzende, Wiener Institut für Kultur- und Zeitgeschichte (VICCA)



„Neue Musik in Wien reicht weit zurück“. Über das Verhältnis der Wiener
Moderne zur Vergangenheit

Anita Mayer-Hirzberger, ao. Professorin für Historische Musikwissenschaft,
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Zwischenkriegszeit, Vernichtung und Exil – NS und II. Weltkrieg

Gespräch mit HK Gruber, Komponist, Dirigent und Chansonnier
Die verzögerte Rekonstruktion der modernen Musik und Gegenwartsmusik

4

Moderation: Gerald Heidegger, Germanist und Ressortleiter
Zeitgeschichte/Zeitgeschehen, ORF Wissen

17–18 Uhr

Schlussdiskussion

**Wohin entwickeln sich die Gegenwartskünste in Wien und Österreich –
über 100 Jahre nach dem Fin de Siècle 1900?**

Teilnehmer*innen:

Daniel Ender, Musikwissenschaftler und Generalsekretär, Alban Berg Stiftung,
Wien

Lydia Haider, Germanistin und Schriftstellerin, Lehrende an Kunstuniversitäten
in Wien

Peter Kogler, Künstler und Professor an der Akademie der Bildenden Künste
München

August Ruhs, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin,
Psychoanalytiker (IPV)

Moderation: Gerald Heidegger, Germanist und Ressortleiter
Zeitgeschichte/Zeitgeschehen, ORF Wissen

Idee und Konzept: Oliver Rathkolb (Wiener Institut für Kultur- und
Zeitgeschichte)

Programm-Komitee: Lilli Hollein, Kathrin Pokorny-Nagel, Lydia Rathkolb,
Oliver Rathkolb

Eine Kooperation des MAK, des Wiener Instituts für Kultur- und Zeitgeschichte
(VICCA) und der Universität Wien, mit Unterstützung der Stadt Wien | Kultur.

VICCA



universität
wien



Stadt
Wien

Kultur



MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Yasmin Yazdian

T +43 1 71136-210, yasmin.yazdian@MAK.at

